

# Extraterrestrische Raumschiffe

## Raumjäger der Tefroder

Unter der Führung des Tamrats Vetris-Molaud hat das Neue Tamanium eine expansionistische Politik eingeschlagen, die eine Aufrüstung der tefrodrischen Flotte beinhaltet. Diese umfasst neben der Standardisierung der Großraumer auch die teilweise Neukonstruktion der Beiboot-Flotille. Dazu gehört der dargestellte Raumjäger, der erstmals im Juni 1514 NGZ während der Konflikte um das Ghatamyssystem eingesetzt wurde und auch für atmosphärische und supraorbitale Einsätze geeignet ist.

Der Raumjäger ist in seiner Standardkonfiguration einfach-lichtschnell und besteht aus zwei Rumpfkomponten. Die keilförmige Hauptzelle beinhaltet die wichtigsten Antriebs-, Waffen- und Energiesysteme, ein starker Halbraum-Schirmfeldgenerator sorgt für einen guten Passivschutz.

Am Heck der Zelle befindet sich eine Einschubbucht für Kopplungsmodule, es kann auch eine Pilotenkabine eingeklinkt werden. Da Reaktionszeit und Belastbarkeit humanoider Lebensformen im Raumkampf von der tefrodrischen Einsatzdoktrin als oft unzureichend angesehen werden, sieht sie den vorwiegenden Einsatz voll- oder teilautomatischer Robotereinheiten vor. Bei diesen werden am Heck zusätzliche Waffen- und Ortungsmodule eingebaut.

Von Piloten gesteuerte Einheiten werden vorwiegend als Befehlseinheiten oder bei Missionen innerhalb einer Planetenatmosphäre eingesetzt. Die Pilotenkabinen sind energieautark. Sie fungieren im Weltraum als Rettungskapseln mit Nottriebwerken und innerhalb von Atmosphären als vollwertige Gleiter.

### Technische Daten:

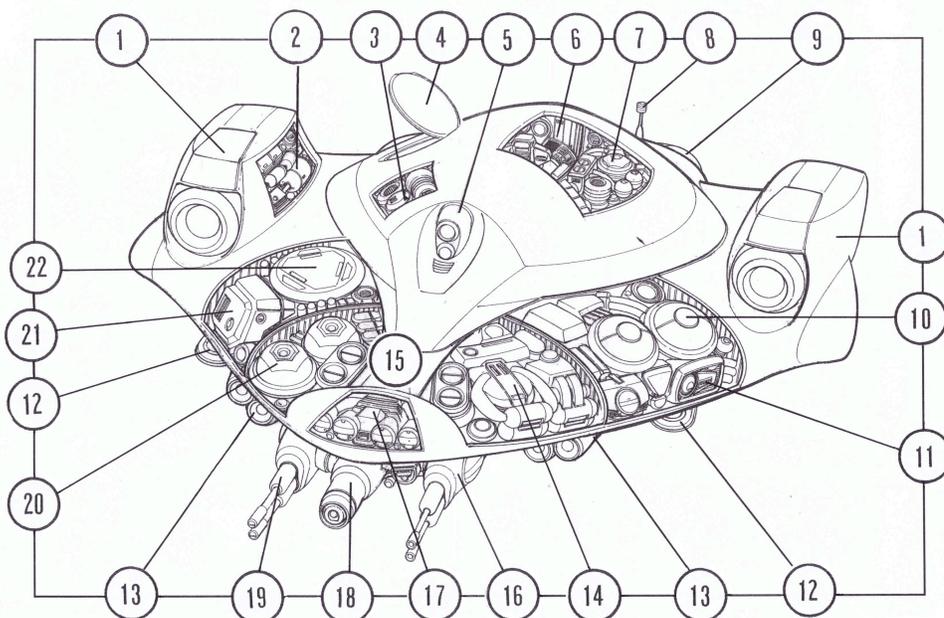
**Abmessungen:** Länge max. 9,91 Meter, Breite max. 7,36 Meter, Höhe max. 4,61 Meter

**Antrieb:** zwei Impulstriebwerke (max. Beschleunigung  $89 \text{ km/s}^2$ ); optional zwei kleine Gravotron-Triebwerke (max. Beschleunigung  $231 \text{ km/s}^2$ ); in der Pilotenkabine ein kleines Impulstriebwerk und zwei Niedrigenergie-Atmosphärentriebwerke für planetaren Einsatz

**Aggregate:** zwei Antigravtriebwerke, Schwerkraftherzeuger und Andruckneutralisatoren, sechs Fusionreaktoren, Energiespeicherbänke, Lebenserhaltungssystem in der Pilotenkabine

**Offensivbewaffnung:** (variabel) zwei bis vier Impulsgeschütze, zwei bis vier Desintegratoren, Intervallgeschütz, eine Thermokanone, angekoppelt Raumtorpedos & -sonden

**Defensivausstattung:** Halbraum-Schirmfeldgenerator, Prallfeldgeneratoren



## Legende:

- 1) Triebwerksgondeln mit Gravotron-Triebwerken (zwei Stück)
- 2) Energiesysteme & Steuerpositroniken der Gravotron-Triebwerke
- 3) Lebenserhaltungssysteme für den Piloten mit Atmosphärenaufbereiter einschließlich tefrodischem Febrezonator zur Geruchsneutralisation
- 4) Aufklappbares Druckschott der Pilotenschleuse
- 5) Thermokanone mit dezentraler Energieversorgung
- 6) Cockpit mit Pilotensessel & manuellen Steuervorrichtungen
- 7) Energiesysteme und Notfall-Prallfeldgenerator der Pilotenzelle, kleiner Hyperfunksender (Reichweite ungerichtet ca. 1,7 Lichtjahre)
- 8) Antenne des Normalfunks (einfahrbar)
- 9) Notantriebe des Cockpit-Moduls (ein kleines Impulstriebwerk, zwei Niedrigenergie-Atmosphärentriebwerke für gasförmige und flüssige Medien)
- 10) Fusionsreaktoren der primären Energieversorgung (sechs Stück)
- 11) Energiewandler und Sekundärspeicher der Fusionsreaktoren
- 12) Ausfahrbare Landeschoen (insgesamt vier Stück)
- 13) Impuls-Steuertriebwerke (insgesamt acht Stück)
- 14) Antigravtriebwerk mit Schwerkrafterzeugern & Andrucksneutralisatoren
- 15) Prallfeldgeneratoren der Hauptzelle (wirkt auch als Gleiter-Antrieb)
- 16) Zwillings-Impulsstrahler
- 17) Positronische Taster- und Ortungssysteme
- 18) Mittelschwerer Intervall-Strahler
- 19) Zwillings-Desintergratorstrahler
- 20) Energiespeicher (max. zwölf Stück) und Reserve-Wandler
- 21) Projektorenphalanx des Halbraum-Schirmfeldes
- 22) Halbraumfeld-Generator mit 5-D- Modulatoren

Zeichnung und Text: © Christoph Anczykowski 07/16

Die Homepage der PERRY RHODAN-Risszeichner: [www.rz-journal.de](http://www.rz-journal.de)